

Kurzprotokoll zur 6. Berkelkonferenz  
am 16. April 2015 im Rathaus der Stadt Lochem

---

Die Teilnehmer sind aus der beiliegenden Teilnehmerliste ersichtlich.

1. Empfang

Der Einladung zur mittlerweile 6. Berkelkonferenz der Stichting 3e Berkelcompagnie - dieses Mal in der niederländischen Stadt Lochem - folgten über 90 Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Behörden und Organisationen sowie Institutionen, die Verbindung zur Berkel haben. Ein deutliches Zeichen, wie groß und umfassend das Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist.

2. Begrüßung

In seiner Eröffnungsrede im Ratssaal des Rathauses der Stadt Lochem heißt Nico Meerburg als Vorsitzender der Stichting 3<sup>e</sup> Berkelcompagnie alle Anwesenden herzlich willkommen. Sein besonderer Dank gilt der Stadt Lochem, insbesondere Bürgermeister Sebastiaan van t'Erve, als Gastgeber der 6. Berkelkonferenz.

Nico Meerburg hebt hervor, dass auf dieser Berkelkonferenz die Berkelvisie 2025 als Nachfolger des Berkelleitbildes von 2004 – es ist zugleich das Jahr der 1. Berkelkonferenz in Stadtlohn – präsentiert wird. Das Berkelleitbild von 2004 hatte als Kernaussage: „Erlebe die Kontraste der Berkel“ und diese vielfältigen Facetten der Berkel hat auch die Stichting 3e Berkelcompagnie erfahren, im positiven, manchmal auch im negativen Sinne.

In den vergangenen Jahren hat sich auch auf der Grundlage des Berkelleitbildes von 2004 die Rolle der Berkel sichtbar verändert: in den Berkelstädten hat die Berkel durch Innenstadtplanungen eine deutliche Aufwertung erfahren, in ländlichen Bereichen wurde die Natur und die Landschaft gefördert, Tourismus- und Freizeitangebote wurden verbessert. Das alles mit der Folge, dass die Menschen in der Berkelregion sich stärker mit dem Fluss verbunden fühlen.

Das aktualisierte Berkelleitbild, die Berkelvisie 2025, soll nun die Fortsetzung dieser guten Entwicklung unterstützen. Die St. 3e Berkelcompagnie bietet hier im Rahmen einer engen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ihre Hilfe an.

Nico Meerburg zeigte sich sichtlich erfreut, dass nunmehr ein schon seit längerem laufendes Projekt der St. 3e Berkelcompagnie vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden konnte: die Übersetzung des niederländischen Jugendbuches „Berkelboot vermisst“ ins Deutsche. Da die niederländische Autorin des Original-Jugendbuches persönlich zur Berkelkonferenz erschienen war, nutzte er die Gelegenheit, ihr mit einem Herzlichen Dank eine deutsche Ausgabe des Jugendbuches „Berkelboot vermisst“ zu überreichen. Sein weiterer Dank galt in diesem Zusammenhang Hannelore Schulz und Thomas Bücking, die die Übersetzung und Herausgabe intensiv begleitet haben und ohne deren Engagement sie sicher nicht möglich gewesen wäre. Ebenso bedankte er sich bei den Sponsoren, dem „Verein der Freunde der 3. Berkelcompagnie“, der „Stiftung der Sparkasse Westmünsterland“, der Regionale 2016 „Zukunftsland“ und der „Bücking'schen Jugendstiftung“, die die Finanzierung ermöglichten.

Evelien van Dort wies in einem kurzen Statement darauf hin, dass es sehr zu begrüßen und wichtig sei, Kindern und Jugendlichen insbesondere auch an Schulen nicht zuletzt durch ihr Buch die Berkel grenzüberschreitend näher zu bringen: „Der Jugend gehört die Zukunft – nur wenn die Vergangenheit wach bleibt, ist man zukunftsfähig“.

Bürgermeister Sebastiaan van t'Erve begrüßte alle Konferenzteilnehmer herzlich im Rathaus von Lochem, das erst vor ein paar Jahren mit einem schönen Blick auf die Berkel neu errichtet wurde. Er betonte die Vorteile solcher Konferenzen, die zum Kennenlernen der Akteure untereinander entlang der Berkel beitragen, es sind fast schon Familienversammlungen. Zugleich sei das eine gute Grundlage für eine weitere positive Entwicklung der Berkelregion. In früherer Zeit galt es, Überschwemmungen zu beherrschen, heute geben Renaturierungsmaßnahmen

dem Fluss mehr Raum, sich selbst zu entfalten hinsichtlich einer positiven Entwicklung von Natur und Landschaft. Ebenso könnten durch die touristischen Ansätze viele Menschen die Berkel immer besser erleben. Natürlich gibt es immer gegensätzliche Argumente, wie mit Wasser umzugehen ist, aber Wasser verbindet auch. So – sein Schlusswort - wird es immer wieder gute Gründe geben, sich an der Berkel zu treffen und über sie zu reden.

### 3. Grußworte

- **Prof. Dr. Reinhard Klenke, Regierungspräsident Münster**

Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke betonte in seinem Grußwort den großen Stellenwert, den die Regionale 2016 auch für die Berkelregion habe. Eine Reihe von Projekten befassen sich mit Gewässern, wobei Projekten mit der Berkel durch ihren grenzüberschreitenden Charakter besonderes Gewicht zukomme. Ein Garant für die erfolgreiche Umsetzung sei deshalb gerade die gute Vernetzung über die Grenze hinweg. Hierzu habe die „Stichting 3e Berkelcompagnie“ ihren Beitrag geleistet. Sein Dank galt allen beteiligten Akteuren. Profitieren würden dadurch alle Bereiche, wie z. B. der grenzüberschreitende Gewässer- und Hochwasserschutz, Tourismus, Natur, aber vor allem die Menschen.

- **Jan Markink, Gedeputeerde der Provinz Gelderland**

Jan Markink lebt – so wie er sagt - im Achterhoek nahe des Bereichs, wo sich Berkel und Schlinge treffen. So kenne er die Entwicklung der Berkelregion aus eigener Erfahrung, aber auch aus Sicht der Behörden und Verwaltungen.

In den 60er Jahren seien Berkel und Schlinge größtenteils kanalisiert worden, insbesondere aus Gründen des Hochwasserschutzes. Hier hat bekanntlich seit geraumer Zeit ein Umdenken stattgefunden, wobei Problemlösungen unter ökologischen Aspekten im Vordergrund stehen.

In diesem Zusammenhang sei auch zu sehen, dass die Stichting 3e Berkelcompagnie die Initiative ergriffen habe, eine an neue Gegebenheiten angepasste grenzüberschreitende Berkelvision zu entwickeln, eine Vision, die verbindet und unterschiedliche Organisationen zur Zusammenarbeit einlädt und vor allem auch zu neuen Initiativen und Projekten inspiriert.

Von entscheidender Bedeutung sei, dass Projekte gemeinsam grenzüberschreitend angepackt und umgesetzt werden. Dazu bildet die neue Berkelvisie eine ausgezeichnete Grundlage. Die Provinz Gelderland will diesen Prozess nachhaltig unterstützen.

Jan Markink deutete an, dass nach den Wahlen in den Niederlanden am 18.3.2015 eine Koalitionsvereinbarung in Arbeit sei, durch die sich wie ein roter Faden der Aspekt einer konstruktiven Zusammenarbeit von entsprechenden Partnern ziehe. Die Provinz Gelderland wolle gerne Initiativen insbesondere einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von der Provinz Gelderland aus in Richtung Nordrhein-Westfalen und diesem Eurogebiet unterstützen, um auch möglichst schnell zu Zielen zu kommen. Hierauf solle künftig mehr Gewicht gelegt werden. Er hoffe, dass die Berkelvisie 2025 in diesem Sinne zu neuen Initiativen inspiriere zum Vorteil der Berkelregion auf beiden Seiten der Grenze.

- **Hein Pieper, Dijkgraaf Waterschap Rijn en IJssel**

Dijkgraaf Hein Pieper erinnerte an frühere Zeiten, dass er nahe der deutschen Grenze geboren wurde und sein Leben sich eine längere Zeit entlang dieser Grenze abgespielt habe. Bis etwa vor hundert Jahren habe die Grenze keine große Rolle gespielt, auch die Sprache stellte kein großes Hindernis dar. Nach einer Zeit, wo die Grenze tatsächlich eine Trennung bedeutete, haben sich die Verhältnisse wieder verändert, die Menschen wieder zueinander gefunden.

In den vergangenen Jahren ist daran gearbeitet worden, viele Verbindungen mit Partnern und Organisationen innerhalb der Berkelregion zur Stärkung dieses Gebietes zu festigen. Auch die Waterschap Rhin en IJssel unterstütze diesen Prozess in vielerlei Hinsicht.

Für ihn sei es besonders erfreulich, dass die Wasserqualität sich in den letzten Jahren stark verbessert habe. Natur und Landschaft hätten eine große Aufwertung erfahren, wobei es nicht hoch genug einzuschätzen sei, dass die Menschen durch eigenes Empfinden diese positive Entwicklung von Natur und Landschaft selbst erleben und erfahren können.

Er sei überzeugt, dass das auch die aktualisierte Berkelvisie 2025 zeigen werde. Allerdings werden die Entwicklungen nur schrittweise gehen, es müsse alles machbar und zu bewältigen bleiben. In jedem Falle werde die Waterschap Rijn en IJssel ihren Beitrag dazu leisten, die Berkel als verbindenden Faktor zu stärken.

#### 4. Vorstellung der Berkelvisie 2025, Grontmij, Arnhem und Schemmer & Wülfing, Borken

- Die Vorstellung der „Berkelvisie 2025“ als aktualisierte und an neuere Entwicklungen angepasste Version des „Berkelleitbildes“ von 2004, bildete das Schwerpunktthema dieser Berkelkonferenz.

Martin Wülfing vom Büro Schemmer / Wülfing, das zusammen mit dem Büro Grontmij die Berkelvisie 2025 entwickelt hat, dankt den jeweiligen Mitarbeitern, Herrn Zegers und Herrn Schulte, für ihre Arbeit, die mit zu einer positiven Entwicklung der Berkelregion beitragen sollte. Bei dieser Gelegenheit erinnert er an den leider schon verstorbenen Jan Ribbers als Initiator und Motor für viele Ziele der Berkel.

Aus Anlass der Erarbeitung der „Berkelvisie 2025“ übergibt Herr Wülfing im Namen beider Planungsbüros dem Vorsitzenden der St. 3e Berkelcompagnie, Nico Meerburg, ein blaues Band als Zeichen der Verbundenheit mit der Berkel.

Herr Wülfing weist noch darauf hin, dass die „Berkelvisie 2025“ nicht mehr in Papierform geliefert wird, sondern – digital - auf einem USB-Stick, den jeder Teilnehmer bekomme.

- Danach präsentierten Herr Zegers und Herr Schulte das Arbeitsergebnis für die „Berkelvisie 2025“. Da die Präsentation auf einem USB-Stick bereitgestellt wird, sind im Folgenden nur einige Kernaussagen wiedergegeben.

Auf der Grundlage des Berkelleitbildes von 2004, „Kontraste an der Berkel erleben“ sind sowohl in städtischen wie auch in ländlichen Bereichen etliche Projekte entwickelt und umgesetzt worden. Zur Fortschreibung des Leitbildes, das auf die nächsten 10 Jahre ausgerichtet ist, sind Trends an der Berkel zu antizipieren, Fehleinschätzungen zu analysieren und Erfolge zu ergründen, um das Leitbild neu zu justieren. Wichtig ist der Aspekt, mit geringen Mitteln einen möglichst hohen Mehrwert in der Berkelregion zu schaffen.

Ausgangspunkt für die Aufstellung der „Berkelvisie 2025“ war eine Nachbetrachtung zum Berkelleitbild 2004 „Erlebe die Kontraste der Berkel“. Als Erfolge sind zahlreiche Projekte im städtischen wie auch ländlichen Bereich zu sehen. Davon heben sich grenzüberschreitende Projekte, wie der von der St. 3e Berkelcompagnie initiierte Berkelradweg oder das im Rahmen der Regionale 2016 angesiedelte Projekt „Forum BildungsBERKEL“ ab. Festgestellt wurde allerdings auch, dass das Berkelleitbild 2004 in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist und zudem nur ganz selten Projekte unmittelbar durch das Berkelleitbild initiiert wurden. Dennoch sind alle Projekte im Sinne des Leitbildes und tragen daher zur Aufwertung des Berkelraumes bei. Und auch nach 10 Jahren Berkelleitbild 2004 ist und bleibt die grenzüberschreitende naturverträgliche Erholung und Freizeitgestaltung (Tourismus) sein aktueller Kern.

Ziel des Berkelleitbildes 2015 mit Perspektive 2025 ist eine ganzheitliche, grenzüberschreitende Entwicklungsperspektive des Berkelraumes zur Stärkung der Berkelbewußtseins und zur Nutzung der Berkelpotentiale. Der Berkelraum inspiriert und fordert Bürger, Vereine, Unternehmen, Verbände, Behörden, öffentliche Stellen und weitere Akteure auf, zu seiner gemeinsamen Entwicklung beizutragen, wobei die Berkel selbst eine Inspirationsquelle darstellt.

Das Berkelleitbild ist ein informeller Rahmenplan mit keiner rechtlichen Bindung.

Zielgruppe des Leitbildes sind alle Menschen, die sich für die Berkel begeistern.

Die Berkel ist ein Fluss mit vielen Facetten und bietet mit der gesamten Berkelregion viele Potentiale für die weitere Entwicklung.

Die Berkelentwicklung sollte themenbezogen in den folgenden Zukunfts- und Handlungsräumen ablaufen:

- Kultur/ -identitätsraum mit dem Leitsatz: Lehren / Erfahrungen aus der Vergangenheit helfen die Zukunft an der Berkel zu gestalten
- Freizeit/ -Erholungsraum mit dem Leitsatz: Die Berkelvermarktung ist ganzheitlich und international auszurichten. Die Berkel ist als regionales Markenzeichen für den Achterhoek und das westliche Münsterland zu etablieren.
- Wirtschafts- und Energieraum mit dem Leitsatz: Die Berkel fördert durch ihr positives Image den Einzelhandel und wirkt Fachkräftemangel entgegen. Der Berkelraum trägt auch in Zukunft zur Energiegewinnung bei.
- Aufgaben der St. 3e Berkelcompagnie mit dem Leitsatz: Die 3e Berkelcompagnie ist Garant für die stetige Entwicklung des Berkelraumes. Dabei sollte gemeinsam

mit den Gebietskörperschaften die Umsetzung des Berkelleitbildes im Mittelpunkt stehen mit der Initiierung von grenzüberschreitenden Projekten. Wichtig ist zudem, Akteure zu gewinnen und zusammenzubringen und Kontakte zu pflegen.

## 5. Pause

Die Pause wurde genutzt für intensive Kontakte und Gespräche.

## 6. Chancen für die Region durch die Berkelvisie 2025

Weiter wurden in der Berkelkonferenz aktuelle Themen rund um die Berkel und ihre Anliegergemeinden vorgestellt und diskutiert.

- **Die Berkel in der Regionale 2016 ZukunftsLand**

Uta Schneider, Geschäftsführerin der Regionale 2016 ZukunftsLAND zeigte in ihrer Präsentation unterschiedliche Projekte rund um die Berkel auf, die immer konkreter werden. Das sind aus:

- der BerkelSTADT Coesfeld die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes für den Umgang mit der Berkel im Stadtgebiet Coesfeld
- der Stadt Stadtlohn – Leben mit dem Fluss – die Umgestaltung des Berkelraumes mit Handlungsfeldern wie Hochwasserschutz, Retention, Stadtentwicklung und ökologische Aufwertung
- der Stadt Vreden das Kulturhistorische Zentrum Westmünsterland mit den Projektzielen Drehscheibe für die kulturelle Bildung in der Region, Kompetenzzentrum für das Ehrenamt in der Region, Virtuelles Kulturforum und Verteiler für die Museums- und Archivstandorte, Historisches Gedächtnis der Region, Knoten im Netz der touristischen Infrastrukturen, Zusammenführung bisher nebeneinander geführter Einrichtungen zu einem neuartigen Kultur- und Bildungsort am Standort Vreden
- den Städten Billerbeck, Coesfeld, Stadtlohn und Vreden das Projekt Forum Bildungs-Berkel mit dem Ziel der Vernetzung von Bildungsangeboten und –trägern in der Flusslandschaft Berkel im Themenbereich Umwelt/Natur und Kunst/Soziales
- oder allgemein „Die „Berkelner“ – Eine besonders aktive Flussgruppe / Ganz Aktuell! Alles im Fluß - Infoabend der deutschen Berkelkommunen in Gescher / Berkelaktionstag: Zusammenarbeit, die Zeichen setzt

Das Jahr 2016 wird das „Präsentationsjahr“ mit einer Leistungsschau der Regionale 2016 und ihrer Projekte mit der zentralen Botschaft: „Die Region betritt an vielen Stellen Neuland und wird zum ZukunftsLAND“.

Die Projekte stehen im Focus – die Regionale 2016 wird vor Ort erlebbar.

- **Lochem 3.0, Digitale touristische Entwicklungsperspektiven, Jeroen Drabbe, AbelLife**

Präsentation In seiner Präsentation zeigte Jeroen Drabbe von AbelLife digitale touristische Entwicklungsperspektiven für Lochem auf. Dabei sind viele unterschiedliche Routen erfasst. Das Projekt greift die digitale Zukunft auf, da davon auszugehen ist, dass zukünftig viele touristische Nutzer nur noch über Smartphone und Tablets zu erreichen sind. Jeroen Drabbe sieht darin große Chancen, Informationen aus den Regionen zu platzieren.

## 7. Zusammenfassung, Nico Meerburg, Vorsitzender Stichting 3e Berkelcompagnie und

## 8. Wechsel im Vorsitz der 3e Berkelcompagnie, Nico Meerburg – Arnold Gerritsen, Bürgermeister Zutphen

- Marja Schulenberg, Vorsitzende des „Vereins der Freunde der Stichting 3e Berkelcompagnie“ und zugleich Vorstandsmitglied der Stichting 3e Berkelcompagnie richtet sich mit einigen Worten an Nico Meerburg. Er habe seit der Gründung der Stichting 3e Berkelcompagnie am 28.02.2002 den Vorsitz gehabt. In dieser Zeit habe er mit viel Erfolg zahlreiche Vorstandssitzungen, 6 Berkelkonferenzen sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen geleitet.

Jetzt werde er sich aus der Stichting 3e Berkelcompagnie zurückziehen und wie angekündigt, den Vorsitz niederlegen.

Mit einem herzlichen Dank wünschte Marja Schulenberg ihm und seiner Familie alles Gute, viel Gesundheit und noch zahlreiche schöne Begegnungen mit der Berkel.

- Der Vorsitzende der Stichting 3e Berkelcompagnie, Nico Meerburg fasste noch einmal die wesentlichen Punkte der Berkelkonferenz zusammen, wobei er die deutlich erkennbare positive Entwicklung und die wachsende Stärkung der Berkel und der gesamten Berkelregion besonders hervorhob.  
Er bedauere sehr, dass der Bürgermeister von Coesfeld, Heinz Öhmann, heute leider verhindert sei und deswegen an dieser Berkelkonferenz nicht teilnehmen könne. Dieser habe aber zugesagt, dass die nächste Berkelkonferenz in Coesfeld stattfinden könne.  
Er dankte allen Teilnehmern für ihr Interesse an den Belangen der Berkel.  
Aber jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, nach 53 Jahren in einem Amt bzw. in einer öffentlichen Verwaltung und nach 13 Jahren Vorsitz der Stichting 3e Berkelcompagnie, diesen abzugeben und in neue Hände zu legen. Es war eine Ehre, der Vorsitzende der 3e Berkelcompagnie zu sein.  
Mit viel Freude sei er Vorsitzender der 3e Berkelcompagnie gewesen, die in zwei benachbarten Ländern mit verschiedenen Verwaltungskulturen arbeitet. Das erfordere Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Vorstandskollegen seien gekommen und gegangen, wobei ihm besonders im Gedächtnis der Abschied vom verstorbenen Jan Ribbers mit seiner „letzten Reise“ über die Berkel geblieben sei.  
Den Vorstandskollegen gelte ebenso ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit. Es seien so viele Kontakte entstanden, die er sicherlich vermissen werde. Besonders erwähnte er Marja Schulenberg, mit der er die gesamte Zeit eng zusammengearbeitet habe, als Beraterin in vielen Fragen, als Sekretärin oder auch als Vorstandskollegin.  
In diesem Moment des Abschieds schaue er mit Zufriedenheit zurück, aber auch in die Zukunft. Die Stichting 3e Berkelcompagnie habe sich zu einem guten Beratungspartner im Berkelraum entwickelt.  
Und mit einem Blick auf die „Berkelvisie 2025“ wünschte er dem Vorstand und seinem Nachfolger, dem neuen Vorsitzenden Arnold Gerritsen viel Glück und Erfolg.
- Der neue Vorsitzende der Stichting 3e Berkelcompagnie, der Bürgermeister von Zutphen Arnold Gerritsen, bedankte sich für die guten Wünsche in seinem neuen Amt. Er hoffe, die Arbeit von Nico Meerburg ebenso erfolgreich weiter führen zu können.  
Danach schloss er offiziell die 6. Berkelkonferenz in Lochem.

## 9. Imbiss

Bei einem kleinen Imbiss wurde noch einmal die Gelegenheit zu Gesprächen untereinander genutzt.

## 10. Nachmittagsprogramm

Das Angebot zu einer Stadtführung durch Lochem wurde von etlichen Teilnehmern genutzt, ebenso wie die Möglichkeit, ein kleines Stück mit einem Berkelzomp über die Berkel zu fahren.

Coesfeld, 27. Mai 2015

Jürgen Feldsmann